

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ammoniten einschliessenden Kalken der Gegend von Weyer, Losenstein, minder der weisse Jura vertreten, zu welch' secundären Formationen noch die mächtig entwickelten Dolomite und dolomitischen Kalke, wie das Sensen- und Ramsauer-Gebirge, die Berge von Ebensee bis Ischl, sowie von Kirchdorf bis Windischgarsten u. a. gehören, in welchem grossen Gebiete ferner die Bildungen der Kreide manche Thalgründe und Gräben erfüllen, so der Gosau, zu Windischgarsten, in St. Wolfgang, Ischl, Losenstein, grossen Klaus, Gschlifgraben, Eisenau, und auch zum grössten Theil die Vorberge der Alpen zusammensetzen. Zwischen dieser südlichen und der Eingangs erwähnten nördlichen Grenze erstreckt sich des Landes fruchtbarster Boden, das oberösterreichische Tertiär-Becken, in dem die eocenen Gebilde, so bei Gmunden, sehr gering, im Vergleiche zu den miocenen, vorkommen, welche theils zu Bergen erhoben, wie in den die mächtigen Lignit-Lager führenden Hausruck und dessen Verzweigungen, anderwärts in Hügel- und Flachland ausgedehnt sind, zwischen denen die Niederungen reichlich von Gewässern durchzogen werden, während die Dilluvial-Ablagerungen meist terrassenförmig auftreten, und die Ufer der sie durchschneidenden Flüsse, so der Ens, Steyer, Traun u. a. begleiten, der Löss aber sowohl dem älteren Diluvium als auch den Tertiär-Bildungen und dem Granit mehr oder minder mächtig aufliegt, bis endlich die grösseren Flüsse, wie die Ens, Traun, der Inn und die Donau, die entlang ihres Laufes freundliche und gewerbreiche Orte begrüssen, und indem sie ihre tragende Kraft dem Dienste der Bewohner entbieten, die Schwäche des Menschen unterstützen, in ihren Anschwemmungen als jüngste Bildungen die Reihe der entwickelten Formationen beschliessen.

So in kurzen und allgemeinen Umrissen der geognostische Charakter von Oberösterreich und der nächsten Umgebung von Linz, welch' letztere ausser den primären krystallinischen Ge-